

	<h1>WiN-Forum Hemelingen</h1>	<h2>25. August 2016</h2>
<h3>Protokoll</h3>		

Ort: Bremer Tafel, Brauerstraße 13  
Datum: 25.08.2016  
Leitung: Heike Schilling  
Protokoll: Sarah Hasberg

#### Tagesordnung:

1. Aktuelles und Fragen der Bewohner\*innen
2. Berichte/Rückmeldungen zu Themen aus der letzten Sitzung
3. Protokollgenehmigung zum Forum am 21.04.2016  
Protokollgenehmigung zum Forum am 09.06.2016
4. WiN / Soziale Stadt / LOS
5. Termine
6. Verschiedenes

#### Begrüßung:

Die Tafel stellt sich vor, Ansprechpartner:

- Herr S.\* , 1. Vorsitzender Tafel e.V.
- Herr S\* , Leiter Tagesbetrieb Hemelingen

#### Zu 1. Aktuelles und Fragen der Bewohner\*innen

- Keine Fragen oder Anmerkungen

#### Zu 2. Berichte/Rückmeldungen zu Themen aus der letzten Sitzung

- Namensnennung bei der Protokollführung
  - Rückmeldung zur Protokollführung aus anderen Quartieren: andere QMs handhaben das sehr unterschiedlich
  - Vorschlag, die Namen bei wesentlichen, wichtigen Redebeiträgen aufzuführen
    - ➔ Schwierigkeiten; was sind wesentliche Punkte? Eventuell empfinden persönlicher Kränkung bei Nichterwähnung
  - Vorschlag, Wortprotokoll, damit sich jeder wertgeschätzt fühlt
    - ➔ Wer würde ein Protokoll in solchem Umfang schreiben; denn Arbeitsaufwand, Moderation und Wortprotokoll von einer Person (QM) nicht umsetzbar
    - ➔ **Das Forum beschließt im Konsens die bisherige Protokollführung ohne Namensnennung beizubehalten**

#### Zu 3. Protokollgenehmigung

- **Protokollgenehmigung vom 21.04.2016**
  - Es wird auf die Änderung (Sternchen\* Vermerk zur Namensnennung NAME\* ) verwiesen
  - Mit dieser Änderung wird das Protokoll beschlossen
- **Protokollgenehmigung vom 09.06.2016**
  - Das Protokoll wird beschlossen

**Zu 4. WiN/Soziale Stadt/ LOS**

**WiN**

Nr.	Antragsteller*in	Projekt	Summe
1.	<b>Bürgerhaus Hemelingen</b>	<b>4. Hemelinger Lichterfest "Feuershow meets Musique sans Frontières"</b>	<b>3.128,00 €</b>
<p>„Feuershow meets....“ unter diesem Motto fand die letzten drei Jahre jeweils immer am 02.Oktober das neue Lichterfest in Hemelingen erfolgreich mit gut 1000 Besucher*innen statt. Jedes Jahr tritt hier eine Band aus unterschiedlichen Genres unter dem Motto "Feuershow meets.." auf. Nachdem in den letzten Jahren Klassik, Samba und Rock zu hören waren, trifft die Feuershow dieses Jahr auf die Band 20vor8 (Klezmer/Swing/Balkan/Musique sans Frontières). Neben der Musik- und Feuershow warten auch dieses Jahr wieder viele Kreativ- und Bewegungsangebote rund um das Thema "Licht und Feuer" auf die kleinen Gäste. Auch für das leibliche Wohl ist mit verschiedenen Essens- und Getränkeständen gesorgt. Ziel der Veranstaltung „Feuershow meets ...“- Hemelinger Lichterfest ist es, den Hemelinger*innen ein schönes Herbstfest zu ermöglichen, auf dem Erlebnis und Bildung/ Wissensvermittlung aufeinander treffen. Zudem sollen Nachbarschaft und soziale Netzwerke gefördert werden. Die Förderung der Lebensqualität im Stadtteil, die Stärkung des Gemeinschaftsgefüges durch das gemeinsame Erleben der Bürger*innen im Stadtteil steht im Fokus. Außerdem erlebt der industriell geprägte Stadtteil Hemelingen durch diese Veranstaltung eine Imagesteigerung und positive Außenwirkung.</p> <p style="text-align: center;"><b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b></p>			
2.	<b>SoFa e.V. Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e. V.</b>	<b>TABA Team Aufsuchende Beratung Angeln</b>	<b>8.004,02 €</b>
<p>Das Projekt TABA ist ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Eltern in einem Gebiet, das im Amt durch hohe Fallzahlen bekannt ist. Ziel ist es, durch ein kontinuierliches Angebot in unmittelbarer Nähe des Wohnorts der Eltern, diese und deren Kinder zu erreichen und die schon bestehenden Kontakte zu festigen. Den Kindern wird eine durch SozialpädagogInnen oder ErzieherInnen unterstützte Spiel- und Bewegungsmöglichkeit im Freien angeboten, derweil die Eltern am gleichen Ort ebenfalls im Freien und unterstützt durch Sozialpädagogen des freien Trägers SoFa e. V. und des Jugendamtes ein Kontakt- und Beratungsangebot erhalten. TABA ist Qualitytime für die Kinder, die ansonsten wenig vergleichbare Angebote durch ihre Familien erfahren.</p> <p>Über das regelmäßige Angebot ist das Projekt für die dort lebenden Familien verlässlich. Kontinuität und der persönlichen Kontakt haben Vertrauen geschaffen, dadurch können in der Beratung der Familien schwierige Themen und Erziehungsfragen besser angesprochen werden. Darüber hinaus fördert das Projekt nachbarschaftliche Beziehungen. Die Kontinuität und Verlässlichkeit des Angebotes und der Kontakt zu SozialarbeiterInnen und JA MitarbeiterInnen in entspannter Atmosphäre führt dazu, dass möglicherweise Probleme schneller erkannt und beseitigt werden können. Auf Krisen- oder Notsituationen kann so frühzeitig reagiert, bzw. können ggf. verhindert werden. Die Schwelle, sich Hilfe zu holen, wird niedriger, da man die MitarbeiterInnen des Projektes kennt. In den Wintermonaten (Oktober bis April) findet das Projekt jeden letzten Donnerstag im Monat statt. In den Sommermonaten (Mai bis September) wie gewohnt wöchentlich donnerstags.</p> <p style="text-align: center;"><b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b></p>			

3.	<b>Schulverein WOS e.V.</b>	<b>Schülerprojekt zum Ausbau, zur Gestaltung und zur Inbetriebnahme des Spielgerätecontainers auf dem Schulhof der WOS</b>	<b>3.285,50 €</b>
<p>Die Wilhelm-Olbers-Schule ist seit geraumer Zeit auf dem Weg die Vernetzung/ bzw. Öffnung für den Stadtteil voran zu treiben. In diesem Zusammenhang bestehen bereits Netzwerke mit einem Großteil der öffentlichen Träger des Bezirks im Bezug auf die Nutzung der Kletteranlage in der Drebberhalle (Stadtteilschule/ Hemelinger Fühse, Bürgerhaus Hemelingen, usw.), die Nutzung des erlebnispädagogischen Geräteparcours (Bürgerhaus Hemelingen, GS an der Brinkmannstraße, GS Osterhop, GS an der Glockenstraße, usw.) auf dem Schulhof und im Rahmen verschiedenster Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsangebot der Schule (Bürgerhaus Hemelingen, EHfuF, Pfadfinder, usw.). Nun beabsichtigen wir den bereits von uns angeschafften Container auf unserem Schulhof seiner Bestimmung zukommen zuzuführen. Er soll zukünftig als Ausgabepunkt von Sport- und Bewegungsgeräten dienen. Hierzu wollen wir im Rahmen eines Unterrichtsprojekts im Bereich Arbeit, Wirtschaft und Technik den Container mit Regalen auszustatten und einen Ausgabebresen bauen. Die äußere Gestaltung des Containers soll in Zusammenarbeit mit 16 SchülerInnen des Vorkurses der gymnasialen Oberstufe und angeleitet durch den Street-Art-Künstler Adem Sahantürk gestaltet werden. Hierbei entwickeln die Schüler alle Motiventwürfe erlernen die Techniken des Graffiti. Im Anschluss daran soll der Container in Betreuungszeiten wie z.B. in der Mittagspause durch Schülerinnen und Schüler betrieben werden. Diese sollen dann eine Ausleihe für die Kinder unserer Schule organisieren. Darüber hinaus beabsichtigen wir den Containerschlüssel, bei Interesse auch an Kooperationspartner der Schule auszugeben. Die Größe und die Lage unseres Schulhofes bietet sich unserer Ansicht nach regelrecht dazu an, Ausflüge zu uns zu machen und auch über die Schülerschaft unserer Schule hinaus die Nutzung der zur Verfügung stehenden Sport- und Bewegungsgeräte zu ermöglichen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b></p>			
4.	<b>AWO Soziale Dienste gGmbH - Fachbereich Asyl - ÜWH Arbergen</b>	<b>Sprachmittler für freiRAD - Integrative Fahrradselbsthilfewerkstatt</b>	<b>1.789,79 €</b>
<p>Die Fahrradselbsthilfewerkstatt freiRAD - ein Projekt der AWO Bremen - wird auch von Menschen mit Fluchtgeschichte und von Menschen mit geringen oder noch keinen Kenntnissen in der Deutschen Sprache genutzt. Aktuell arbeiten zwei deutschsprachige und ein Arabisch und Englisch sprechender Übungsleiter teils ehrenamtlich, teils pauschal vergütet in dem Projekt mit. Für die Türkisch, Dari, Paschtu, Albanisch, Serbisch, Russisch, Kurdisch und Ukrainisch sprechenden potenziellen Nutzer*innen haben wir keine verbindliche Übersetzungsmöglichkeit vor Ort. Dennoch benötigen auch diese Mitbürger ein kostengünstiges und umweltschonendes Fortbewegungsmittel und sind auf ein Fahrrad angewiesen. Um möglichst wenige Nachbar*innen durch fehlende Sprachkenntnisse aus dem Projekt auszuschließen, möchten wir drei weitere Übungsleiter*innen mit der jeweiligen Kenntnis von einer weiteren Sprache beschäftigen. Diese Ansprechpartner können Mitmenschen in das Projekt einweisen, ihnen besser bei der Fahrradreparatur helfen und vorab die Schwelle zur Teilnahme herabzusetzen.</p> <p>Die Sprachmittler*innen im Projekt freiRAD werden die Kommunikation und Organisation und dadurch die Nutzung der Selbsthilfewerkstatt für alle Teilnehmer*innen vereinfachen. Sie sollten selbst ausreichende Kenntnisse in Deutsch haben und Spaß an der Fahrradreparatur mitbringen. Die Werkstatt ist immer Montag von 15 bis 17 und Dienstag von 17 bis 20 geöffnet. Zu diesen Zeiten und zu Besprechungen mit dem Team müssen die Übungsleiter*innen anwesend sein. 3 Personen x 3 Monate x 15,5 h/Monat/Person x 12,83 €/h = .1789,79 €.</p> <p style="text-align: center;"><b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b></p>			
5.	<b>Begegnungsstätte der ev. Luth. Kirche Christernstr.</b>	<b>Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz</b>	<b>2.220,00 €</b>
<p>Die "Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz" ist eine Arbeitsgruppe aus dem "Netzwerk Alte Vielfalt" (Netzwerk für ältere Menschen). Ziel dieser AG ist es, das Quartier demenzfreundlicher zu gestalten. So sollen im kommenden Jahr zwei bunte Veranstaltungsprogramme entwickelt und gedruckt werden. Es sollen verschiedene offene Angebote (Beratung-, Information- und Aktivierungsveranstaltungen für demenziell Erkrankte und deren Angehörige) angeboten und durchgeführt werden. Da die Zielgruppe häufig bewegungsbeeinträchtigt und / oder orientierungsunsicher ist, soll es einen Fahrdienst zu einzelnen Veranstaltungen geben.</p>			

Wir möchten ehrenamtliche Mitarbeiter zu Demenzbotschaftern qualifizieren, damit das Tabu-Thema Demenz in der Bevölkerung verständlicher wird und erkrankte Menschen länger in ihrem gewohnten Wohnumfeld verbleiben können.

**Das Forum stimmt dem Antrag zu.**

6.	<b>Schulverein der WOS e.V.</b>	<b>Stadtteilrallye</b>	<b>1.500,00 €</b>
<p>Die Oberschule und die Einrichtungen aus dem Stadtteil Hemelingen möchten vom 6. bis zum 8. Sept. 2016 gemeinsam eine „Stadtteilrallye“ für die 6. Klassen der Wilhelm-Olbers Schule veranstalten. Ziel ist es den Kindern die Möglichkeit zu geben ihren Stadtteil zu erkunden, neue Orte und Einrichtungen kennen zu lernen in denen sie ihre Freizeit verbringen können. Die Rallye soll die Mobilität der Kinder fördern und ebenfalls den Klassenverbund stärken. „Mein Stadtteil“ ist ebenfalls Bestandteil des Lehrplans im 6. Schuljahr, somit fungiert die Stadtteilrallye gleichzeitig als interaktive Lernmethode. Bei der Rallye, sollen ca. 130 Kinder aus den 6.Klassen der Schule in Kleingruppen durch den Stadtteil geführt werden und einzelne Einrichtungen kennen lernen. Der Ablauf soll folgt aussehen:</p> <p><b>1.</b> Täglich (Di-Do) sollen zwei Klassen die Rallye durchführen. <b>2.</b> Die Schulklasse wird in 4-5 Gruppen á 4-5 Kinder aufgeteilt. <b>3.</b> Sie bekommen eine Karte und können unterstützend die „Google-Maps“-App auf ihrem Smartphone benutzen um den Weg zu den einzelnen Stationen zu finden. Wichtig hierbei ist, dass die Schüler das Prinzip des Karten Lesens und die sinnvolle Nutzung einer App gleichermaßen kennen lernen. <b>4.</b> Auf ihrer Stempelkarte sind alle Ziele vermerkt, bei denen sie Station machen sollen. Jede Gruppe bekommt einen unterschiedlichen Startpunkt um die Gruppen gleichmäßig aufzuteilen. <b>5.</b> An den jeweiligen Stationen, also Einrichtungen, müssen die Gruppen Aufgaben erledigen und Fragen beantworten. Die einzelnen Einrichtungen sollen hierbei eigenständig eine Aktion bzw. Aufgabe vorbereiten die zu dem Schwerpunkt des Hauses passt, zum Beispiel wäre beim Haus unserer Freundschaft etwas musikalisches, beim Jugendhaus etwas sportliches und im Bürgerhaus Hemelingen etwas künstlerisches denkbar. (Pro Einrichtungen wären 1 Aufgabe/ Aktion und 3-4 Fragen angedacht.) <b>6.</b> Die Punktevergabe für die einzelnen Gruppen unterliegt dann dem Organisationsteam, diese berechnet sich aus Zeit, Richtigkeit der Antworten sowie Erfüllung der Aufgabe. <b>7.</b> Für die Begleitung und Betreuung der Kleingruppen während der Rallye, werden Lehrer, Schulsozialarbeiter und Jugendleiter des Bürgerhauses eingesetzt. <b>8.</b> Am Ende der Woche, am Freitag den 9. Sept. 2016 soll es dann eine kleine Siegerehrung mit allen Beteiligten in der Aula der Schule geben. Die 3 erst platzierten Schülergruppen erhalten einen Gutschein für eine Weserstadionführung (gesponsert durch Werder Bremen) und die übrigen Teilnehmer erhalten Teilnahmeurkunden.</p> <p>Unkosten für die Stempelkarten, Abschlussveranstaltung und ggf. Betreuerkosten sollen über einen WIN- Zuschuss finanziert werden.</p>			
<b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b>			
7.	<b>Schulverein der Schule Brinkmannstraße e.V.</b>	<b>Kreativ mit Nadel und Faden</b>	<b>1.458,50 €</b>
<p>Eine Gruppe von acht Kindern der dritten und vierten Klassenstufe (eventuell auch schulübergreifend) werden einmal/Woche für 1,5 Stunden an handarbeitliche Fertigkeiten herangeführt. Die Kinder sollen einfaches Nähen, Stricken, Häkeln und Sticken erlernen. Bei jedem Lernabschnitt wird mindestens ein Produkt pro Kind fertig gestellt, wobei verschiedene Auswahlmöglichkeiten bestehen. Des Weiteren sollen die Kinder auch die Verknüpfung von Handarbeit und Kunst kennen lernen. In diesem Rahmen soll auch eine Ausstellung und eine Art Flohmarkt stattfinden, dessen Gewinn in die Projektkasse fließt.</p>			
<b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b>			
8.	<b>Schulverein der WOS e.V.</b>	<b>Musikalische Mittagspause</b>	<b>2.621,36 €</b>
<p>Karaoke ist eine, nicht mehr nur Asien, sehr beliebte Freizeitbeschäftigung. Bei der Karaoke werden die gerade zu singenden Silben bzw. Worte auf einem Bildschirm angezeigt und dem Rhythmus entsprechend farbige unterlegt. Hierdurch ist eine gewisse Orientierung auch bei Titeln, die nur ein wenig bekannt sind, möglich, denn nicht immer steht das imitatorische, tongenaue Singen im Vordergrund. Vielmehr geht es schlicht um die Art der Darbietung. So ist es nicht selten, dass gerade die Kinder von denen man es nicht erwarten würde, zwar nicht immer einwandfrei intonieren aber dafür mit Inbrunst und sichtbarer Begeisterung singen und so zu den Helden der Karaoke-Pause werden.</p> <p>Dementsprechend lässt sich Karaoke vielleicht am einfachsten mit dem „reinen Fußball-drauf-los-Spiel“ im Sportunterricht vergleichen. Natürlich kommt es auch hier (wie beim Karokesingen auch)</p>			

<p>auf das Einsetzen gewisser Techniken und das Einhalten bestimmter Regeln an – im Vordergrund steht aber das Spiel und die Freude an der Bewegung (bzw. am Gesang und der Darbietung) – bisweilen gepaart mit der Freude am Sieg bzw. deren Schwester, dem olympischen Gedanken. Unsere Schülerinnen und Schüler sind im schulischen Alltag stark gefordert. Karaoke bietet sich hier auf eine ganz besondere Art und Weise an ihnen einen Ausgleich zu den alltäglichen kognitiven Beanspruchungen zu ermöglichen. Da ihnen der Zugang hierzu im privaten Rahmen oft nicht ermöglicht werden kann, möchten wir ihnen die Chance bieten, zumindest in Schule davon zu profitieren und so möglichst viele Kinder zu erreichen. Geplant ist daher das Angebot der Musikalischen Mittagspause. Konkret soll an zwei Tagen in der Woche, in einem Umfang von insgesamt vier Std. die Woche und durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut die musikalische Mittagspause angeboten werden. Dieses Angebot soll allen Schülerinnen und Schülern des 5. bis 7. Jahrgangs zur Verfügung stehen. Nach Beendigung der Projektphase ist angedacht die Musikalische Mittagspause zu einem festen Bestandteil unseres sozialpädagogischen Angebots zu machen.</p>			
<b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b>			
9.	<b>St. Petri Kinder-und Jugendhilfe gGmbH</b>	<b>Kompetenzerwerb durch prak. Handeln im Sport</b>	<b>9.577,48 €</b>
<p>Schwerpunkt der Arbeit im JH. Hem. ist die sportbezogenen Sozialarbeit. Hierüber wird alltags - und lebensweltorientierte Unterstützung geleistet, die ganzheitlich präventiv wirkt. Insbesondere im Hinblick a.d. unmittelbare Nachbarschaft des Ü-heimes kommt dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zu. Sport ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung und erhält hierdurch als Medium der Vermittlung sozialer Kompetenzen einen besonderen Stellenwert. Über das sportl. Interesse der teilnehmenden Jgdl. sollen Fähigkeiten im Hinblick auf die Selbstwirksamkeit gefördert werden. Hierzu gehört die Entwicklung von Selbstwertgefühl, -vertrauen, die Übernahme von eigenverantwortl. Handeln und demokratischen Verständnisses. Besonderer Schwerpunkt hat in diesem Zusammenhang die Einbeziehung der neuangekommenen jungen Menschen und die Entwicklung einer geschlechtergerechten Haltung.</p>			
<b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b>			
10.	<b>St. Petri Kinder-und Jugendhilfe gGmbH</b>	<b>Integration durch gemeinsames Kochen</b>	<b>10.000,00 €</b>
<p>Das JH Hem. erreicht mit seinen Angeboten junge Menschen aus Heml. u. insbes. auch seit Bestehens des Übergangwohnheimes neu zugewanderte junge Menschen. Um hier insbesondere die Integration zu fördern gibt es eine päd. MA mit 30 Wochenstunden im JH Hem., die bei der AWO beschäftigt ist, ihren Arbeitsplatz allerdings im JH Hem. hat. Gemeinsam mit 2 päd. Unterstützungskräften, die über WiN gefördert werden sollen, wird mit dem Projekt ein regelmäßiges Kochangebot unterbreitet. Hierüber soll das soz. Miteinander beider Zielgruppen gefördert werden. Zudem wirkt das Projekt sprachfördernd, gesundheitl. präventiv u. soz. integrativ. Das Miteinander über die Programminhalte bewirkt Interaktion, trägt zur Kommunikation, Partizipation u. damit zur gesellschaftlichen Teilhabe bei.</p> <p>Das Angebot wird durchschnittlich 1 Mal wöchentlich mit 8 Std. unterbreitet. Die Projektausgaben umfassen die Unterstützung für zwei ehrenamtl. Mitarbeitende auf Basis von Aufwandsentschädigung und Lebensmittel.</p>			
<b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b>			
5.	<b>St. Petri Kinder-und Jugendhilfe gGmbH</b>	<b>Musikprojekt 2016 / 2017</b>	<b>5.000,00 €</b>
<p>Musizieren ist grundsätzl eine beliebte Freizeitbeschäftigung von Kindern u. Jgdl., egal welcher kult. Herkunft. Es verbindet, schafft freundschaftl. Beziehungen, vermittelt zwischen unterschiedl. Herkunftskulturen, fördert nonverbale u. sprachl. Verständigung, ist zudem konzentrationsfördernd. Insbesondere der gesellschaftliche Integrationsaspekt dieses Angebotes steht im Vordergrund. Regelmäßiges gemeinsames Musikmachen im JH Hemelingen sollen das Miteinander von einheimischen und neubremischen Jgdl. aus dem benachbarten Übergangwohnheim fördern und stabilisieren. Das Angebot wird gemeinsam von einem päd. MA des JH und einem Musiker wöchentlich angeboten.</p>			
<b>Das Forum stimmt dem Antrag zu.</b>			
<b>Gesamtsumme WiN</b>			<b>48.584,65 €</b>

Nr.	Antragsteller*in	Projekt	Summe
1.	Bremer Tafel e.V.	Sanierung der Schotterparkfläche einschließlich Maßnahmen zur Entwässerung	9.063,23 €
<p>Zu den 3 Ausgabestellen der Bremer Tafel kommen wöchentlich fast 2.000 Kunden, hinter denen an die 8.000 bedürftige Personen mit geringem Einkommen stehen. Die größte Ausgabestelle befindet sich in Hemelingen in der Brauerstraße. Neben der Versorgung von täglich bis zu 200 Kunden mit Lebensmitteln aller Art befindet sich hier das Logistikzentrum für die Ausgabestellen in Bremen, aber auch sämtliche Tafeln im Bremer Umland. Gespendete Waren werden, zum Teil in größeren Partien per LKW, angeliefert und anschließend von den Transportfahrzeugen der verschiedenen Tafeln wieder abgeholt und an die einzelnen Standorte mitgenommen.</p> <p>Nachtrag: Da uns der Eigentümer gem. beigefügter Bestätigung eine Laufzeit des Mietverhältnisses von weiteren 10 Jahren in Aussicht gestellt hat, haben wir uns dazu entschlossen, die Schotterflächen auf dem Gelände sanieren zu lassen. Nur so kann auch weiterhin eine sichere Anlieferung und Abholung von Lebensmitteln gewährleistet werden.</p> <p>Erhebliche Schäden und Löcher beeinträchtigen die Be- und Entladevorgänge. Hinzu kommt, dass insbesondere bei Starkregen die Wassermengen unkontrolliert ablaufen und sich dabei auch in den Bereich der Lagerflächen ausbreiten. Es muss dringend eine Drainage verlegt werden.</p> <p>Nachtrag: Wir möchten von einer Pflasterung bzw. Asphaltierung dieser Fläche absehen, da diese Maßnahme (unnötige Versiegelung von Flächen) einerseits politisch nicht gewollt ist und andererseits uns zusätzliche (vermeidbare) Kosten für die Entwässerung des Oberflächenwassers im deutlich vierstelligen Bereich entstehen würden.</p> <p>Nachtrag: Es wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, von denen uns aber nur zwei ein Angebot eingereicht haben.</p> <p><b>3 Stimmen sind gegen den Antrag, unter anderem besteht seitens dieser die Skepsis, ob die Schotterfläche erneuert werden muss, sowie die Forderung, dass der Eigentümer selbst für die Sanierung aufkommen soll. Das Projekt wird mit 17 Stimmen ins Dissensverfahren geleitet, dass nochmals kurz erklärt wurde.</b></p>			
<b>Gesamtsumme Soziale Stadt</b>			<b>9.063,23 €</b>

#### LOS

Nr.	Antragsteller*in	Projekt	Summe
1.	Creaclic - kreative Medienpädagogik	netcoaches - Medienkompetenz und Verantwortung im Berufsleben	14.125,50 €
<p>Das Projekt vermittelt Schüler/innen an jeweils einem Aktionstag ein Basiswissen, das sie befähigt, das Internet sicher für eigene, schulische und später berufliche Zwecke nutzen zu können. Dabei werden soziale Kompetenzen und Medienkompetenzen gestärkt, die die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöhen. Die Schüler/innen, die zu Netcoaches ausgebildet werden, beschäftigen sich in der darauffolgenden Ausbildung tiefergehend, auch durch einen Filmworkshop, mit den Themen „Cybermobbing“, „Privatsphäre im Netz“, „Verwendung von Fotos“ und „Soziale Netzwerke“ und lernen, wie sie das erlangte Wissen auch an andere weitergeben können. In Nachbetreuungstreffen treten sie dann als Multiplikatoren in ihrer Schule auf.</p> <p style="text-align: center;">Das Forum stimmt dem Antrag zu.</p>			
<b>Gesamtsumme LOS</b>			<b>14.125,50 €</b>

#### Budgetstand 2016



Budget 2016: 150.000,00 € + Rest Vorjahr 32.000,00 €: 182.000,00 €

für 31 Anträge gebundene Mittel: 138.386,58 €

Rest: 43.613,42 €



Budget 2016: 26.000,00 €

für 0 Anträge gebundene Mittel: 0,00 €

Rest: 26.000,00 €



Budget bis Ende 2016: 72.419,40 €

Für 5 Anträge in 2016 gebundene Mittel: 47.456,98 €

Landesprogramm

Rest: 24.962,42 €

#### Zu 5. Termine

- Keine Termine

#### Zu 6. Verschiedenes

- Herr Dr. Y.\* stellt sich als neuer Schlichter vom Täter Opfer Ausgleich und Nachfolger von Frau L.\* vor
- Es ergehen die Fragen, was die Konsequenz für einen Antragsteller ist, wenn er zu viel Geld kalkuliert und beantragt hat...
  - ➔ Das Geld wird über Rechnungen abgerechnet und das übrige Geld fließt an die Behörde zurück
- ... und wenn er zu wenig Geld kalkuliert und beantragt hat
  - ➔ Die Restsumme muss der Antragssteller aus eigenem Budget bezahlen

\*aus Datenschutzgründen wurden volle Namen herausgenommen oder gekürzt